

Sachsenpokale locken Springer und Kombinierer an Greifenbach

Rund 90 Athleten erwarten die Organisatoren des SSV Geyer, wenn morgen um Trophäen gesprungen und gelaufen wird. Einige wollen sie selbst behalten.

VON THOMAS SCHMIDT

GEYER – Ohne Frage, wenn sich die Nachwuchsspringer und -kombinierer morgen zum Sachsenpokal im Greifenbachtal treffen, wollen die

Gastgeber nicht nur Gastgeber sein. Im Gegenteil – so, wie es in diesem Winter bereits oft der Fall gewesen ist, möchten sie nach der Siegerehrung auch eine Menge der ausgelobten Urkunden und Medaillen in ihre eigenen Vitrinen stellen können. Dafür sind die Gastgeber gerüstet, wenn sie unter den etwa 90 Sportlerinnen und Sportlern um Punkte auf den Eric-Frenzel-Schanzen und der Max-Liesche-Schanze kämpfen. „Etwa 50 junge Athleten treten zusätzlich in der Nordischen Kombination an“, sagte Wettkampfleiter Rico Müller gestern. „Auf dem Podest erwarten wir natürlich diejeni-

gen, die bereits während der gesamten Saison gute Leistungen gezeigt haben“, fügt er hinzu.

Das Wettkampftreiben beginnt auf den Schanzenanlagen im Greifenbachtal bereits 9 Uhr. Dann stehen für die Jüngsten die beiden Wertungsdurchgänge auf der kleinsten Schanze an, der K 4. Danach gehen die etwas Älteren auf die etwas größeren Bakken – die K 9, die K 25 und ab etwa 11.30 Uhr auf die K 40. Das K steht für Konstruktions-, Kalkulations- oder Kritischer Punkt. Es bezeichnet die Stelle auf der Ski-sprungschanze, an der das Gefälle des Aufsprunghangs flacher wird.

Die Theorie dürfte die Kinder und Jugendlichen allerdings weniger interessieren als die Praxis. Während der größere Teil der Starter aus den Wintersportvereinen des Freistaates nach dem Springen auf der 90 Jahre alten Max-Liesche-Schanze seine Sachen packen kann, geht es ab 14 Uhr für die Zweikämpfer weiter. „Für sie steht noch der Kombinationslanglauf auf dem Programm. Die aktuelle Schneelage dürfte dafür ausreichen“, schaut Müller voraus. Er und die anderen Mitglieder und Helfer des Vereins hoffen nun auf reichlich Zuschauer, die die Nachwuchstalente anfeuern. (mit ja)